Nagolder
Amts- & Intelligenz-Blatt.

Nr. 32. Freitag den 20. April 1855.

2]₁ Oberamtsgericht Nagold.
Ebhausen.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache der
Thomas Krauß, Tuchmachers Wittwe von Ebhausen, Dorothea geb. Schöttle,
ist zur Schuldenliquidation ꝛc. Tagfahrt auf
Montag den 21. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Ebhausen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 16. April 1855.
Königl. Oberamtsgericht.
Mittnacht, A.V.

1] Forstamt Wildberg.

Stammholzverkauf auf dem Stock.

Am Donnerstag den 26. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
werden auf dem Rathhaus in Hirsau verkauft:

aus dem Revier Hirsau
Staatswald Lützenhardt
Abtheilung Hohriß
267 Nadelholzstämme mit 16,350 C';
Abtheilung Glasberg
104 Stämme mit . . 13,600 C'.

Aus dem Revier Naislach
Staatswald Blendberg
244 Nadelholzstämme mit 19400 C',
sodann kommen hiebei
aus dem Revier Hildrizhausen
65 Fichen mit . . . . 3400 C'
wiederholt zum Aufstreich.

Das Forstpersonal ist zu Vorzeigung des Holzes in den betreffenden Waldistrikten angewiesen, insbesondere aber wird es an dem — dem Verkauf vorhergehenden Tage und am Verkaufstage selbst von Morgens 7 Uhr an im Walde parat sein.

Wildberg, den 17. April 1855.
K. Forstamt.
Niethammer.

2]₂ Rentamt Berneck.

Stangen- und Reisach-Verkauf.

Montag den 23ten April,
Nachmittags 1 Uhr,
werden aus dem gutsherrlichen Walde Schillberg, gegen Baarzahlung innerhalb 6 Tagen, im Schlage selbst, im öffentlichen Aufstreiche verkauft:

914 Stück Gerüststangen von verschiedener Länge und Stärke,
556 Stück Hopfenstangen von 21 bis 35' Länge und
71 Stück Floßwieden,
1925 Stück gebundene buchene Wellen und
3000 Stück ungebundene geschätzte Nadelreisachwellen.

Den 13. April 1855.
Freiherrlich v. Gültlingʼsches Rentamt.

1] Friedrichsthal
bei Freudenstadt.

Die unterzeichnete Stelle bedarf
2 eichene Schwellen, 2' allweg stark 10' lang,
2 deßgleichen 2' allweg stark 11' lang,
6 eichene Dielen 1½' breit 11' lang 3" dick,
1 eichenen Amboßstock 6' lang und mindestens 4' dick.

Das Holz muß durchaus gesund sein.

Lieferungslustige werden gebeten, ihre Offerte längstens bis zum
26sten d. Mts.
einzureichen.

Den 16. April 1855.
K. Hüttenverwaltung.
Eisenlohr.

2]₂ Nagold.

Eichenrinden-Verkauf.

Das Erzeugniß der Rinde von 239 Stück Eichen mit 157 Beieichlen, welche in den hiesigen Stadtwaldungen geschlagen wurden, werden am nächsten
Montag den 23. d. M.
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. April 1855.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Waldmeister Günther.

2]₂ Nagold.

Stangen-Verkauf.

In dem hiesigen Stadtwald Katzensteig wurden 3000 Stück sehr schöne Stangen von 15 bis etliche 30 Fuß Länge erhauen, welche sich größtentheils zu Hopfenstangen eignen, und zum Verkauf gebracht werden, wozu die Liebhaber auf
Freitag den 27. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,
eingeladen sind.

Zugleich werden einige Werkbuchen und etliche 50 buchene Wagnerstangen

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

zum Verkauf gebracht und ist die Zusammenkunft um die angegebene Zeit im Schlage selbst.

Den 16. April 1855.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Waldmeister Günther.

2]₂ Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Abstreichsakkord.

Am
Dienstag den 1. Mai d. J.,
Vormittags 1 Uhr,
wird die Correktion des Ortsetter Wöllhausen und Herstellung einer Brücke über den Mühlbach auf hiesigem Rathhause verabstreicht und betragen die Kosten nach dem Voranschlag:

Maurerarbeit .	1168	fl.	48 kr.,
Zimmerarbeit .	405	„	8 „
Erd- und Planirungsarbeit .	278	„	— „
Chaussirungsarbeit	294	„	— „
Pflasterarbeit .	242	„	6 „
Ingemein .	260	„	— „

wozu die Lusttragenden, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 12. April 1855.

Für den Gemeinderath,
Vorstand:
Riethmüler.

2]₂ Ebhausen.
Oberamts Nagold.

Kirschbäumegesuch.

Die hiesige Gemeinde sucht 700 Stück wilde Kirschbäume
binnen 8 Tagen
zu kaufen, weche an die Thalstraße gesetzt werden sollen.

Den 12. April 1855.

Für den Gemeinderath.
Vorstand:
Riethmüller.

2]₁ Nagold.

Zu verkaufen:

Einen einspännigen bedeckten Charabanc,
ein Handwägelchen,
8 Kinderwägelchen, sowie
Tapeten in reicher Auswahl,
billig bei
Sattlermeister Schwarzkopf.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

konzessionirt in Württemberg durch Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1854,

Grundkapital:

Fünf und ein Viertel Million Gulden,

übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Boden-Erzeugnisse aller Art, als Getreide, Gräsereien und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Tabak, Hopfen, Wein, Obst und dergleichen, auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden in allen Jahren stets prompt, voll und in baarem Gelde spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens ausgezahlt. Die Abschätzung des Schadens erfolgt durch Sachverständige, welche von beiden Theilen gewählt werden.

Prospekte, Policenbedingungen, Antragsformulare werden gratis abgegeben, sowie jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Haup-Agent **Ferd. Garnier** in Stuttgart.
Bezirks-Agent **Stein**, Stadtpfleger in Horb,
„ **C. Wurst**, Verwaltungsaktuar in Nagold,
„ **Huber**, Kaufmann in Altenstaig.

Empfehlende Erinnerung.

Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife**, in versiegelten Original-Päckchen à 22 kr.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische **Zahnpasta**, in ¼ und ½ Päckchen, à 22 und 42 kr.

Dr. Hartung's **Chinarinden-Oel**, in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen, 36 kr.

Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade**, in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln, à 36 kr.

Apotheker Ant. Sperati's **Italienische Honig-Seife**, in Originalstücken zu 9 und 18 kr.

Die innere Solidität und anerkannte Nützlichkeit der obengenannten privilegirten Spezialitäten erläßt jede ausführlichere Anpreisung: — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und sie werden sicherlich von allen Denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. — Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in bekannter Güte — unter Garantie der Aechtheit — in Nagold nur allein verkauft in der

G. Zaiser'schen Buchhandlung,

so wie in Herrenberg bei **A. Fr. Khoenle.**

Herrenberg.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß, daß Ende April die ordentliche Schüleraufnahme in die hiesige Realschule stattfindet. Auswärtige Schüler, welche dieser Anstalt etwa anvertraut werden wollen, finden eine passende Unterkunft bei

J. Kohler,
Reallehrer.

2]₂ Mötzingen,
Oberamts Herrenberg.

Holz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft in den Langen-Wäld (Mötzinger Markung):
100 Stamm Langholz auf dem Stock, vom 40er bis 70er aufwärts.

Kaufsliebhaber wollen sich in obigem Walde am
Montag den 23ten d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
um so gewisser einfinden, als das Holz auf eine sehr bequeme Art aus dem Walde geführt werden kann, und wo die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Joh. Georg Reichart
aus Reusten.

2]₁ Walddorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das bisher von Herrn Kaufmann Müller hier betriebene gemischte Waarengeschäft käuflich an mich gebracht und solches jüngst eröffnet habe.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, das diesem Geschäft früher vielseitig zu Theil gewordene Vertrauen wieder zu erwerben, indem ich mir gute und billige Bedienung sehr angelegen sein lassen werde.

Ich bitte um geneigtes Wohlwollen.

Den 16. April 1855.

C. H. Beck,
Kaufmann.

2]₁ Walddorf.

Empfehlung.

Ich erlaube mir, alle in das Conditoreifach einschlagenden Artikel in bester Waare höflichst zu empfehlen und sichere insbesondere den Herren Kaufleuten in der Umgegend die billigsten En gros-Preise zu.

Kaufmann Beck.

2]₁ Walddorf.

Empfehlung.

Pfeffermünzzeltlen in schöner, trockener Waare per Pfd. à 30 kr. empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Kaufmann Beck.

1] Nagold.

Noch frische **Bierhefe** ist zu haben bei

David Graf,
Bierbrauer.

4]₃ Nagold.

Auch dieses Jahr übernehme ich wieder Leinwand, Garn und Faden auf die Hirschauer Naturbleiche zur Besorgung an; für gute Erhaltung der Waare wird garantirt und die Elle für 2 kr. rein gebleicht, deßhalb sieht zahlreichen Aufträgen entgegen

Chr. Ludw. Binder,
Nadler.

Nagold.

Milchauerbietung.

Ein größerer Oekonom, eine Stunde von hier, wäre geneigt das ganze Jahr jeden Morgen von 5—6 Uhr reine Milch hieher zu bringen, die gemessene Maas zu 4½ kr. Etwaige Abnehmer hievon wollen ihre Bestellungen bei

G. Zaiser's, Wittwe
und
Schneider Hausmann
dahier

machen.

Sehr herabgesetzte Ueberfahrtspreise nach Amerika.

Das neue amerikanische Passagiergesetz tritt vor Anfang Mai d. J. nicht in Kraft; hiedurch bin ich im Stande, vorher noch billige Gelegenheiten über **alle** Seehäfen bieten zu können. Schiffsakkorde, frei ab Mannheim bis New-York, auf den besten Schiffen, kann ich zu 43 fl. 48 kr., Kinder noch billiger, abgeben. Arme Leute von Gemeinden, auch krüppelhafte Passagiere — die in New-York nie landen dürfen — übernehme ich ab Antwerpen den 15. Mai nach Quebeck und Montreal per Schiff Richard Alsop.

Verwaltungs-Aktuar Wurst, in Nagold.

Agent für Herrn **Strecker** und **Stöck** in Mainz und Antwerpen.
" " " **C. Stählen** in Heilbronn.

Nagold.

Soeben ist erschienen und in der G. Zaiser'schen Buchhandlung zu haben:

Plan von Sebastopol

und

dessen Umgebung,

mit genauer Angabe der Stellungen und Belagerungsarbeiten der verbündeten Armeen ꝛc.,
bearbeitet nach dem vom Depot de la guerre zu Paris herausgegebenen Plane.

Preis 54 kr.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Bei der Expedition dieses Blattes ist zu haben:
Die
Karten
der berühmten
Wahrsagerin Lenormand
zu Paris,
oder
Anleitung zur untrüglichen Enthüllung der Zukunft aller Menschen nach dem Legen der Karten und nach den Linien und Zeichen in den Händen.
Preis bei 96 Seiten enggedrucktem Text, 36 feinen Karten und 3 Tafeln mit Händen nur 24 Kreuzer.

Es wird wohl Wenige geben, welche nicht schon von der weltberühmten Wahrsagerin Lenormand gehört oder gelesen und zugleich ihre wunderbare Enthüllung der Zukunft bewundert hätten. Sie legte nach den glaubwürdigsten Zeugnissen die Karten mit einer solchen Sicherheit, daß sie selbst den Zeitpunkt zukünftiger Ereignisse genau bestimmte. Aus Interesse für die Sache ist es uns gelungen, die einzige Originalausgabe zu erlangen, und ins Deutsche zu übertragen, um es Allen, welche Lust dazu haben, möglich zu machen, nach den Linien der Hand und dem Legen der Karten Blicke in die Zukunft zu werfen. Wir haben zum Wahrsagen aus der Hand und aus den Karten eine so vollständige Anleitung gegeben, daß diese Kunst Jedem möglich wird, welches sich die Mühe nimmt, dieselbe mit Aufmerksamkeit zu lesen. Dieses hübsche Werkchen eignet sich für fröhliche und traurige Zirkel, weshalb wir dasselbe bestens empfehlen, überzeugt, daß die kleine Ausgabe von keinem Käufer bereut wird.

Mit diesen Karten gelang es Mlle. Lenormand, der Kaiserin Josephine die Größe ihres Gemahls, ihre Ehescheidung von demselben und seinen Sturz; dem Könige Friedrich Wilhelm III. von Preußen sein Todesjahr und noch vielen Andern ihre Zukunft zu bestimmen.

1] Mötzingen.
50 Ctr. Klee- und Wiesenheu hat zu verkaufen:
Simon Bertsch.

Nagold.
Es ist schönes rothes Sand zu haben bei
Sägmüller Rentschler.

In der **G. Zaiser**'schen Buchhandlung in Nagold ist erschienen und daselbst zu haben:
Joh. Jakob Moser's,
des unschuldigen Gefangenen auf Hohentwiel
ausgewählte
geistliche Lieder,
nebst
einem Lebensabriß des Verfassers und einigen Briefen seiner frommen Gattin.
Herausgegeben von
Ottmar F. H. Schönhuth,
Pfarrer zu Wachbach.
Preis 24 kr.

Allerlei.

Begrüßung des Frühlings.

Die Ankunft des Frühlings wurde vor Alters festlich begangen... Wer das erste Veilchen schaute, zeigte es an und das ganze Dorf lief hinzu; die Bauern steckten die Blume auf eine Stange und tanzten darum. Eben so wurde, und wird noch, die erste Schwalbe, der erste Storch als Frühlingsbote begrüßt und empfangen. Der Schwalbe Rückkehr feierten schon Griechen und Römer. Noch heute läuft am ersten März die Jugend zusammen, durchzieht alle Straßen und singt ein liebliches Frühlingslied; die Sänger tragen dabei eine aus Holz geschnitzte Schwalbe herum. Das schwedische Landvolk bewillkommt die Schwalbe mit dreimaligem Jubelruf. Wer bei den Griechen die Einkehr des Frühlings zuerst ansagte, empfing Botenlohn. Noch im vorigen Jahrhunderte waren die Thürmer mancher Städte Deutschlands angewiesen, den nahenden Frühlingsherold anzublasen, wofür ihnen ein Ehrentrunk aus dem Rathskeller verabreicht wurde. In Schlesien und in manchen andern Gegenden Deutschlands, auch Böhmens, Polens, Schwedens, feiern die Kinder oder jungen Leute die Annäherung der schönen Jahreszeit durch Singen und Aufzüge. Drei Wochen vor Ostern, am Sommersonntage, gehen die Kinder in die Häuser der Verwandten, Nachbarn und Freunde und singen dabei verschiedene kleine Lieder, welche sich auf Vertreibung des Todes d. i. des Winters, die Ankunft des Sommers und auf die Geschenke beziehen, welche sie dabei erwarten. Jedes trägt einen schönen Fichtenstrauß, in Form eines kleinen Bäumchens, mit bunter Fahne und schönen Papierstückchen ausgeputzt.

„Den Tod haben wir ausgetrieben,
Den lieben Sommer bringen wir wieder,
Mit Blümlein mancherleien —"

so heißt der Anfang des alten Liedes, welches dabei gewöhnlich zuerst gesungen wird. Dann erhalten die Kinder mit Zwiebelschaalen oder Saadblättern schön roth oder grün gefärbte Eier, zuweilen auch wohl ein Gänseei, das dann viele Tage aufgehoben und bewundert wird, Schaumpretzeln, gebackene Birnen oder Apfelschnitze. Arme Kinder gehen in alle Häuser des Dorfes, auch in benachbarte Dörfer, und kommen immer reichbeschenkt zurück. Das „zum Sommer gehen" ist eine alte liebe Sitte, welche Alt und Jung gleich erfreut und deren Aufhebung man nicht wünschen sollte. Es ist ein schöner Zug des Menschenherzens, daß es die Festtage der Natur gern zu seinen eigenen macht.
(Entlehnt aus Reimann's „Naturleben des Vaterlandes.")

Spruch.

Willst du wieder kommen zum Schmaus,
Singe beim ersten dein Lied nicht aus.

Verantwortliche Redaktion: Hölzle. Druck der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Hölzle

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw